



Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Technische Betriebe Rheine“ (TBR)

2026 – 2029



Entsorgung



Entwässerung



Grün



Straße und Bau

Inhaltsverzeichnis

1	Beschlüsse zum Wirtschaftsplan.....	3
2	Eckpunkte des Wirtschaftsplans.....	4
3	Jahresergebnis	5
3.1	Technische Betriebe Rheine	5
3.2	Entsorgung.....	6
3.3	Entwässerung.....	9
3.4	Straße & Bau	11
3.5	Grün.....	13
3.6	Technische Dienstleistungen	15
3.7	Gemeinsamer Bereich.....	17
3.8	Personalaufwand.....	19
4	Finanzergebnis	21
5	Investitionen.....	22
5.1	Gesamtinvestitionen	22
5.2	Investitionen nach Fachbereichen	23
6	Cashflow.....	30
7	Stellenplan.....	32
7.1	Stellenplan für tariflich Beschäftigte ‘	32
7.2	Besetzte Stellen für tariflich Beschäftigte	33
7.3	Auszubildende 2025	33

1 Beschlüsse zum Wirtschaftsplan

1. Gemäß § 14 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom 16.11.2004 und der Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Technische Betriebe Rheine“ vom 23.06.2020 in den jeweils aktuell gültigen Fassungen wird der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Technische Betriebe Rheine“ (TBR) für die Jahre 2026 – 2029 in der nachfolgenden Fassung festgestellt:

Plan 2026

Ertrag	53.094 T€
Aufwand ¹	47.891 T€
Ergebnis	5.203 T€

2. Der Gesamtbetrag der Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2026 wird auf 19.937 T€ festgesetzt.
3. Im Wirtschaftsjahr 2026 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 2.000 T€ zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich. Nicht im Wirtschaftsjahr 2025 in Anspruch genommene Aufnahmen sind bis zum Ende des nachfolgenden Wirtschaftsjahres übertragbar.
4. Die Betriebsleitung wird
 - a. zur Aufnahme von Krediten im Rahmen des für das Wirtschaftsjahr 2026 festgesetzten Höchstbetrages und
 - b. zur Aufnahme von Krediten zur Umschuldung bis zur Höhe der am 01.01.2026 bestehenden Kreditverbindlichkeitenermächtigt.

¹ unter Berücksichtigung aktivierter Eigenleistungen

2 Eckpunkte des Wirtschaftsplans

Für die Wirtschaftsplanung 2026 – 2029 werden folgende Eckpunkte gesetzt:

- Rückstellungseffekte für das bestehende Zinssicherungsgeschäft, welches am Ende des jeweiligen Jahres anhand einer von der Commerzbank erstellten Bewertung quantifiziert und entsprechend bilanziert wird, werden im vorliegenden Wirtschaftsplan 2026 – 2029 monetär nicht bewertet.
- Die Leistungen der TBR gegenüber der Stadt Rheine werden gemäß der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Rheine und der TBR vom 09. Juni 2023 auf Basis der Kosten des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres der TBR durch Fortschreibung auf Basis von Indexwerten festgesetzt. Für die Folgejahre 2027 – 2029 wird eine pauschale Preisanpassung von 2 % pro Jahr berücksichtigt.
- Die in der Wirtschaftsplanung enthaltenen Gebührenerträge werden nach Maßgabe des KAG NRW in der aktuell gültigen Fassung kalkuliert.
- Aufgrund der zugrundeliegenden Gebührenbedarfsrechnungen des Jahres 2026 wird im Fachbereich Entwässerung mit einer Gebührensenkung für die Niederschlagswassergebühren und gegenüber dem Jahr 2025 konstanten Schmutzwassergebühren kalkuliert. Für die Bio- und Restmüllentsorgung werden Gebührenerhöhungen berücksichtigt. Dementgegen wird für die Straßenreinigungsgebühren eine Senkung und für die Winterdienstgebühren Konstanz eingeplant. Für die Folgejahre 2027 -2029 werden pauschal Kostensteigerungen in Höhe von jeweils 2 % pro Jahr in den Gebührenberechnungen berücksichtigt.
- Die in der Gebührenbedarfsrechnung berücksichtigten kalkulatorischen Zinsen werden nach Maßgabe des KAG NRW bestimmt. Als kalkulatorischer Zins wird ein einheitlicher Nominalzins für Eigen- und Fremdkapital angesetzt, der sich aus dem 30jährigen Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere ergibt. Dieser liegt für 2026 bei einem Zinssatz von 2,76 %.
- Die Ermittlung der Projektinvestitionsliste erfolgt durch den Fachbereich Entwässerung auf Basis des Abwasserbeseitigungskonzepts 2025 – 2029 (Beschluss des Rates der Stadt Rheine am 08. Juli 2025; Vorlage 285/5).
- Da das geplante Investitionsvolumen im Fachbereich Entwässerung und die damit einhergehenden Kreditaufnahmen in der Vergangenheit aufgrund schwer prognostizierbarer Projektrealisierungen infolge starker externer Abhängigkeiten nicht erreicht wurden, wird für die Berechnung der Abschreibungen, der Finanzierungskosten und der Kreditaufnahmen eine durchschnittliche Umsetzungsquote von 60 % der Projektinvestitionsliste für die Jahre 2026 – 2029 angesetzt.
- Die Darstellung der Liquiditätslage erfolgt unter der Prämisse der vollständigen Rückerstattung der Gewinne der TBR durch die Stadt Rheine nach entsprechender Gewinnabführung der TBR. Bei ausbleibender Rückerstattung muss über eine Aufstockung der geplanten Finanzmittelaufnahmen entsprechend gegenfinanziert werden.

3 Jahresergebnis

3.1 Technische Betriebe Rheine

Jahresergebnis TBR [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Gebührenerträge	33.423	34.588	34.789	35.484	35.605
Dienstleistungen für die Stadt	15.688	15.968	16.277	16.576	16.883
Nebengeschäfte	1.433	1.263	1.262	1.263	1.265
Aktivierte Eigenleistungen	400	400	400	400	400
Sonstige Umsatzerlöse	1.051	874	839	804	769
Sonstige betriebliche Erträge	21	1	1	1	1
Betriebliche Erträge	52.016	53.094	53.568	54.528	54.923
Fremdleistungen & Material	-15.596	-16.144	-16.623	-16.645	-16.051
Personal	-16.528	-17.376	-18.043	-18.454	-18.889
Abschreibungen	-7.376	-7.864	-8.269	-8.978	-8.971
Sonstiger Aufwand	-4.435	-4.610	-4.682	-4.767	-4.853
Betrieblicher Aufwand	-43.935	-45.994	-47.617	-48.844	-48.764
Betriebliches Ergebnis	8.081	7.100	5.951	5.684	6.159
Finanzergebnis	-1.776	-1.830	-1.925	-2.133	-2.654
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.305	5.270	4.026	3.551	3.505
Steuern	-66	-67	-67	-67	-67
Ergebnis	6.239	5.203	3.959	3.484	3.438
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	6.239	5.203	3.959	3.484	3.438

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von 5.203 T€ ab. Für die Folgejahre werden ebenfalls positive Jahresergebnisse prognostiziert.

Die Entwicklung des Gesamtergebnisses der TBR ist geprägt durch die Ergebnisse der einzelnen Fachbereiche. Diese werden im Folgenden einzeln dargestellt. Die Fachbereichsergebnisse beinhalten die umgelegten Kosten des Gemeinsamen Bereichs (Overheadkosten). Zusätzlich werden die Overheadkosten separat als Ergebnis des Gemeinsamen Bereichs erläutert.

Die Entwicklung des Personalaufwands wird in Abschnitt 3.8 für das Gesamtunternehmen gesondert betrachtet.

3.2 Entsorgung

Jahresergebnis Entsorgung [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Gebührenerträge	10.251	11.148	11.253	11.477	11.405
Dienstleistungen für die Stadt	549	428	437	446	456
Nebengeschäfte	1.183	1.054	1.054	1.054	1.054
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	23	1	1	1	1
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	12.006	12.631	12.745	12.978	12.916
Fremdleistungen & Material	-5.408	-5.562	-5.653	-5.668	-5.622
Personal	-3.536	-3.654	-3.820	-3.913	-4.009
Abschreibungen	-902	-962	-897	-1.232	-1.073
Sonstiger Aufwand	-761	-767	-769	-773	-776
Betrieblicher Aufwand	-10.607	-10.945	-11.139	-11.586	-11.480
Betriebliches Ergebnis	1.399	1.686	1.606	1.392	1.436
Finanzergebnis	-47	-48	-50	-53	-62
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.352	1.638	1.556	1.339	1.374
Steuern	-17	-16	-16	-16	-16
Ergebnis	1.335	1.622	1.540	1.323	1.358
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-1.208	-1.319	-1.388	-1.437	-1.476
Jahresergebnis	127	303	152	-114	-118

Der Fachbereich Entsorgung wird im Jahr 2026 ein positives Ergebnis von 303 T€ erwirtschaften. Dies ergibt sich aus der Entwicklung der einzelnen Ertrags- und Aufwandsbereiche.

Erträge

Die Erträge der Entsorgung umfassen die Gebühren für die Abfallbeseitigung, die Straßenreinigung und den Winterdienst. Die Kalkulationsbasis für die Gebühren des Jahres 2026 bildet das KAG NRW in der aktuell gültigen Fassung. Aufgrund der für das Jahr 2026 erstellten Gebührenbedarfsrechnungen haben sich für die Entsorgung der Rest- und Biomüllbehälter Gebührenerhöhungen ergeben.² In der Gebührenbedarfsrechnung sind für das Jahr 2026 neue Behältergrößen beim Biomüll von 80 Litern und beim Restmüll von 60 Litern berücksichtigt worden. Das gesamte Gebührenaufkommen in der Abfallbeseitigung liegt bei 10.037 T€. Die Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren spalten sich aufgrund rechtlicher Anforderungen in zwei separate Gebührenstrukturen für die Straßenreinigung und den Winterdienst auf. Für das Jahr 2026 unterschreitet das geplante Gebührenaufkommen der Straßenreinigung und des Winterdienstes in Summe mit 1.112 T€ das des Vorjahres um -81 T€³. Insgesamt ergibt sich allerdings für den Fachbereich Entsorgung für das Jahr

² Die in der Betriebsausschusssitzung vorgestellten Varianten der Gebührenbedarfsrechnungen führen zu keiner Ergebnisänderung im Wirtschaftsplan.

³ Die Vorzeichen bei der folgenden Darstellung der Ertrags- und Aufwandsabweichungen spiegeln die Auswirkungen auf das Jahresergebnis wider.

2026 eine Erhöhung der Gebührenerträge gegenüber den prognostizierten Erträgen des Jahres 2024 von +897 T€ auf 11.148 T€. In der Vergangenheit wirkten sich Überschussverrechnungen aus Vorjahren aufgrund hoher Vermarktungsentgelte für Altpapier gebührensenkend aus. Dementgegen weisen die Überschuss- und Fehlbetragsverrechnungen im Jahr 2026 Fehlbeträge aus, die zusammen mit mengenbedingt steigenden Entsorgungs- und Transportkosten gegenüber dem Kreis Steinfurt und Drittunternehmen sowie tarifbedingt steigenden Personalkosten zu einer Erhöhung der Gebühren führen. So werden in den Gebührenbedarfsberechnungen des Jahres 2026 der Abfallentsorgung verrechnete Fehlbeträge von 173 T€ im Restmüll und 194 T€ im Biomüll berücksichtigt. In der Gebührenbedarfsrechnung der Straßenreinigung hingegen ist eine Überschussverrechnung von 105 T€ eingeflossen. Bei den Winterdienstgebühren gab es eine Fehlbetragsverrechnung in Höhe von 32 T€. In den Vorjahren entstandene Überschüsse wurden entsprechenden Verbindlichkeiten zugeführt und werden als Umsatzerlöse aus Gebühren in der Unternehmensplanung ertragswirksam aufgelöst. Fehlbeträge werden bilanziell nicht berücksichtigt aber ebenfalls in der Gebührenrechnung Kosten erhöhend berücksichtigt. Über die Verwendung der noch nicht verrechneten Fehlbeträge aus Vorjahren im Bereich Restmüll von 241 T€ und Biomüll von 330 T€ sowie der Überschüsse im Winterdienst von 29 T€ und in der Straßenreinigung von 213 T€ liegen noch keine Beschlüsse vor. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen der Vorjahre werden zur Gebührenstabilisierung verwendet. Fehlbeträge führen entsprechend zu Gebührenerhöhungen.

Die Dienstleistungen für die Stadt Rheine wurden auf Basis indizierter Kosten des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres 2024 durch eine Hochrechnung festgelegt. Sie sinken aufgrund des indizierten Kostenvolumens von 549 T€ im Jahr 2025 auf 428 T€ im Jahr 2026.

Die Nebengeschäfte, die im Jahr 2024 u. a. Erlöse aus der Papiervermarktung, Speiseresteabholung und Entleerung von Gewerbecontainern enthalten, sinken mit 1.054 T€ gegenüber dem Vorjahr aufgrund der prognostiziert geringeren Papiererträge und der Aufgabe der Speiseresteabholung um -129 T€.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen und Erträgen werden im Jahr 2026 Erträge von lediglich 1 T€ erwartet. In Summe kommt es zu einer Reduzierung um -22 T€, da im Jahr 2025 zusätzliche Verkaufserlöse für Altfahrzeuge und Schrott vereinnahmt werden konnten.

Material- und Fremdleistungen

Der Material- und Fremdleistungsaufwand von 5.562 T€ ist im Bereich der Entsorgung geprägt durch vorgelagerte Aufwendungen für Entsorgungs- und Transportleistungen zu den jeweiligen Entsorgungsanlagen des Kreises Steinfurt für die einzelnen Müllfraktionen. Weiterhin werden schwerpunktmäßig Aufwendungen für die Straßenreinigung, für Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie für Treibstoffeinkäufe erfasst. Insgesamt ist ein Anstieg des Aufwands gegenüber dem Jahr 2024 von -154 T€ insbesondere aufgrund der Weitergabe steigender Entsorgungs- und Transportkosten durch Gebühren- aber auch Mengensteigerungen zu erwarten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen im Plan 2026 werden mit einer Höhe von 962 T€ prognostiziert und überschreiten somit die des Vorjahres um -60 T€. Weitere Fahrzeugkäufe führen zu einem steigenden Anlagevermögen und somit zu steigenden Abschreibungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand wird mit einer Höhe von insgesamt 767 T€ im Jahr 2026 um -6 T€ nahezu konstant bleiben. Schwerpunktmäßig liegt dies an der Konstanz der vorgelagerten Kosten vom Kreis Steinfurt in Form eines Sockelbetrags je Einwohner, den die TBR abführt. Dieser Sockelbetrag liegt im Jahr 2025 wie im Jahr 2024 bei 4,50 €.

3.3 Entwässerung

Jahresergebnis Entwässerung [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Gebührenerträge	23.160	23.428	23.524	23.995	24.188
Dienstleistungen für die Stadt	659	530	550	554	560
Nebengeschäfte	29	18	14	14	14
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	903	867	832	797	762
Sonstige betriebliche Erträge	7	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	24.758	24.843	24.920	25.360	25.524
Fremdleistungen & Material	-4.828	-5.016	-5.371	-5.368	-4.812
Personal	-3.928	-4.144	-4.317	-4.423	-4.533
Abschreibungen	-5.771	-5.893	-6.142	-6.313	-6.304
Sonstiger Aufwand	-1.564	-1.619	-1.644	-1.680	-1.717
Betrieblicher Aufwand	-16.091	-16.672	-17.474	-17.784	-17.366
Betriebliches Ergebnis	8.667	8.171	7.446	7.576	8.158
Finanzergebnis	-1.676	-1.727	-1.820	-2.025	-2.537
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.991	6.444	5.626	5.551	5.621
Steuern	-5	-6	-6	-6	-6
Ergebnis	6.986	6.438	5.620	5.545	5.615
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-652	-711	-748	-775	-796
Jahresergebnis	6.334	5.727	4.872	4.770	4.819

Der Fachbereich Entwässerung wird im Jahr 2026 einen positiven Ergebnisbeitrag von 5.727 T€ liefern.

Erträge

Die Erträge der Entwässerung umfassen die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren. Aufgrund der für das Jahr 2026 erstellten Gebührenbedarfsrechnungen werden die Gebühren im Bereich Schmutzwasser mit einem Betrag von 2,89 € pro m³ gegenüber dem Vorjahr konstant sein. Die Niederschlagswassergebühren werden um -0,03 € auf 1,19 € pro m² sinken.

Unter Berücksichtigung der Gebührenentwicklung ergeben sich Gebührenerträge von insgesamt 23.428 T€. Diese weisen eine Abweichung gegenüber dem Vorjahr von +268 T€ auf. Die Kalkulationsbasis für die Gebühren des Jahres 2026 bildet das KAG NRW in der aktuell gültigen Fassung. In der Gebührenbedarfsrechnungen sind mit den Überschüssen verrechnete Fehlbeträge aus Vorjahren im Saldo von insgesamt 366 T€ eingeflossen. Überschüsse wurden in Vorjahren entsprechenden Verbindlichkeiten zugeführt und sind im Jahr 2026 anteilig als Umsatzerlöse aus Gebühren in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Entstandene Fehlbeträge werden in der Gebührenbedarfsrechnung ebenfalls berücksichtigt, aber bilanziell nicht verbucht. Über die Verwendung der noch zu berücksichtigenden Überschüsse von 200 T€ im Bereich Niederschlagswasser und 486 T€ im Bereich Schmutzwasser liegen noch keine Beschlüsse vor.

Die Dienstleistungen für die Stadt Rheine und die Erlöse aus den Nebengeschäften, die u. a. aus der Reparatur von Privatpumpwerken und dem Einsatz der Spül- und Saugwagens resultieren, liegen aufgrund der Indizierung der Leistungen der Vorjahre sowie einer im Rahmen der Leistungsvereinbarung eingestellten einmaligen Leistung für die Erbauung von Löschwasseranlagen mit insgesamt 530 T€ auf einem niedrigeren Niveau als im Jahr 2025. Des Weiteren werden die Erträge aus der Reparatur und Wartung der Privatpumpwerke im Laufe der Jahre 2026 und 2027 wegfallen.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen kommt es insbesondere durch das stetige Absinken von Auflösungen von Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge zu einer leichten Senkung um -36 T€ auf 867 T€ im Jahr 2026. Darüber hinaus werden keine sonstigen betrieblichen Erträge erwartet, so dass auch hier eine geringe Abweichung von -7 T€ gegenüber 2025 aufgrund der Zahlung von Schadensersatzleistungen im Jahr 2025 entsteht.

Material- und Fremdleistungen

Die Material- und Fremdleistungen der Entwässerung von 5.016 T€ werden schwerpunktmäßig geprägt durch Aufwand für Stromverbrauch (1.217 T€), Chemikalien (593 T€), Materialdirektverbrauch (451 T€), Fremdleistungen (1.215 T€), Entsorgung (710 T€) sowie für die Abwasserabgabe (310 T€). Sie zeigen in Summe eine Abweichung von -188 T€ gegenüber der Prognose 2025. Dieser Anstieg ergibt sich aus der Erhöhung des Fremdleistungsaufwands sowie der Kosten für den Chemikalieneinkauf.

Abschreibungen

Die Abschreibungen im Plan 2026 zeigen mit einer Höhe von 5.893 T€ ebenfalls einen Anstieg gegenüber dem Jahr 2025 um -122 T€. Anlagenzugänge im Rahmen der geplanten Investitionstätigkeit generieren Neuabschreibungen, die nicht kompensiert werden durch sich aus Anlagenabgängen ergebende Abschreibungsminderungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand wird bei 1.619 T€ liegen. Im Vorjahresvergleich wird insbesondere aufgrund höher verrechneter Dienstleistungsentgelte für Leistungen der EWR einer Erhöhung von -55 T€ erwartet.

3.4 Straße & Bau

Jahresergebnis Straße & Bau [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Gebührenerträge	12	12	12	12	12
Dienstleistungen für die Stadt	7.210	7.791	7.925	8.062	8.201
Nebengeschäfte	90	60	60	60	60
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	16	5	5	5	5
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	7.329	7.868	8.002	8.139	8.278
Fremdleistungen & Material	-3.578	-3.762	-3.781	-3.783	-3.786
Personalkosten	-2.640	-2.806	-2.918	-2.967	-3.030
Abschreibungen	-166	-240	-290	-351	-416
Sonstiger Aufwand	-157	-180	-184	-185	-187
Betrieblicher Aufwand	-6.541	-6.988	-7.173	-7.286	-7.419
Betriebliches Ergebnis	788	880	829	853	859
Finanzergebnis	-24	-25	-25	-25	-25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	764	855	804	828	834
Steuern	-5	-6	-6	-6	-6
Ergebnis	759	849	798	822	828
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-860	-939	-988	-1.023	-1.050
Jahresergebnis	-101	-90	-190	-201	-222

Der Fachbereich Straße & Bau wird im Jahr 2026 ein mit -90 T€ leicht negatives Ergebnis liefern.

Erträge

Die Ertragslage des Fachbereichs Straße & Bau ist geprägt durch Dienstleistungen für die Stadt Rheine. Diese Leistungen werden im Teilbereich Straße auf Basis von Pauschalzahlungen an die Stadt Rheine abgebildet. Die Leistungen des Teilbereichs Bau bestehen im Gegensatz zu den Pauschalen im Teilbereich Straße weitestgehend aus individuell abrechenbaren Ingenieurleistungen. Gegenüber der Prognose 2025 ergibt sich in Summe eine Erhöhung der Erträge aus den Dienstleistungen für die Stadt Rheine des Fachbereichs Straße & Bau um +581 T€ auf 7.791 T€. Diese Erhöhung liegt insbesondere begründet in der inflationsbedingten Indizierung der Leistungen der Vorjahre entsprechend der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Rheine.

Des Weiteren fallen leicht geringere Nebengeschäftserträge, sonstige Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 65 T€ an. Diese ergeben sich insbesondere aus Dienstleistungen im Rahmen von Unterstützungsleistungen bei Veranstaltung in Rheine. Die Abweichung zum Vorjahr um -42 T€ ergibt sich aus im Jahr 2025 ungeplanten Erlösen aus Schadenersatzleistungen.

Material- und Fremdleistungen

Der Material- und Fremdleistungsaufwand im Jahr 2026 zeigt mit 3.762 T€ eine Erhöhung um -184 T€ gegenüber dem Jahr 2025 insbesondere aufgrund eines prognostizierten Preisanstiegs bei Fremdleistungen und Materialien.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden mit einem Wert von 240 T€ unter Berücksichtigung von Fahrzeug- und Gerätereueanschaffungen ebenfalls steigend prognostiziert (-74 T€).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand, der mit 180 T€ schwerpunktmäßig Aufwendungen für Fahrzeugversicherungen, Dienstleistungen für Leistungen der Stadt Rheine und Fortbildungen umfasst, überschreitet den Vorjahresaufwand inflationsbedingt um -23 T€.

3.5 Grün

Jahresergebnis Grün [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Gebührenerträge	0	0	0	0	0
Dienstleistungen für die Stadt	6.238	6.463	6.593	6.726	6.862
Nebengeschäfte	36	36	36	36	36
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	107	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4	1	1	1	1
Betriebliche Erträge	6.385	6.500	6.630	6.763	6.899
Fremdleistungen & Material	-954	-959	-969	-973	-977
Personal	-4.107	-4.294	-4.424	-4.534	-4.646
Abschreibungen	-225	-310	-363	-423	-470
Sonstiger Aufwand	-140	-153	-153	-154	-155
Betrieblicher Aufwand	-5.426	-5.716	-5.909	-6.084	-6.248
Betriebliches Ergebnis	959	784	721	679	651
Finanzergebnis	-29	-30	-30	-30	-30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	930	754	691	649	621
Steuern	-16	-16	-16	-16	-16
Ergebnis	914	738	675	633	605
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-1.255	-1.370	-1.442	-1.493	-1.533
Jahresergebnis	-341	-632	-767	-860	-928

Der Fachbereich Grün wird ebenfalls ein negatives Ergebnis von -632 T€ liefern.

Erträge

Die Erträge des Fachbereichs Grün sind ebenso wie die des Fachbereichs Straßen geprägt durch pauschal abgerechnete Dienstleistungen für die Stadt Rheine. Gegenüber der Prognose 2025 ergibt sich in Summe ein Anstieg der Amtshilfeerträge um +245 T€ auf 6.463 T€ auf Basis der Systematik der Berechnung der Leistungen im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Rheine. Das in den Vorjahren angefallene Kosten- und Leistungsvolumen führt hochgerechnet unter Berücksichtigung von inhaltlichen Leistungsveränderungen zu einem Anstieg der Leistungen.

Wie im Vorjahr fallen im Jahr 2026 Nebengeschäftserträge aufgrund von Pflegearbeiten für Dritte in Höhe von 36 T€ an. Die sonstigen betrieblichen Umsatzerlöse und Erträge mit insgesamt 1 T€ unterschreiten den prognostizierten Vorjahreswert 2025 um -110 T€. Ursache hierfür sind zusätzliche Erträge aus Fahrzeugverkäufen im Jahr 2025, die im Jahr 2026 nicht geplant werden.

Material- und Fremdleistungen

Bei den Material- und Fremdleistungen ergibt sich aufgrund des jährlich individuell geplanten Material- und Fremdleistungseinsatzes unter Berücksichtigung prognostizierter Preissteigerungen gegenüber der Prognose 2025 ein leichter Anstieg von -5 T€. Die Gesamtaufwendungen beim Material- und Fremdleistungseinsatz liegen bei 959 T€.

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen zeichnet sich durch eine Erneuerung des Fahrzeugpools und somit einen Anlagenzugang eine deutliche Erhöhung (-85 T€) ab. Die Abschreibungen belaufen sich damit im Jahr 2026 auf 310 T€.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand, der 153 T€ umfasst, weist gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung um -13 T€ auf. Diese ergibt sich aus dem allgemeinen inflationsbedingten Preisanstieg.

3.6 Technische Dienstleistungen

Jahresergebnis Technische Dienstleistungen [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Gebührenerträge	0	0	0	0	0
Dienstleistungen für die Stadt	1.032	756	772	788	804
Nebengeschäfte	93	93	96	97	99
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	1.125	849	868	885	903
Fremdleistungen & Material	-200	-212	-213	-214	-215
Personal	-573	-601	-621	-636	-651
Abschreibungen	-12	-11	-7	-7	-7
Sonstiger Aufwand	-17	-18	-18	-18	-19
Betrieblicher Aufwand	-802	-842	-859	-875	-892
Betriebliches Ergebnis	323	7	9	10	11
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	323	7	9	10	11
Steuern	-1	-1	-1	-1	-1
Ergebnis	322	6	8	9	10
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	-101	-111	-116	-121	-124
Jahresergebnis	221	-105	-108	-112	-114

Die Technischen Dienstleistungen zeigen im Jahr 2026 ein negatives Ergebnis von -105 T€.

Erträge

Die Erträge dieses Fachbereichs sind ebenfalls geprägt durch Erträge aus Dienstleistungen für die Stadt Rheine. Sie bestehen weitestgehend aus Handwerkerleistungen (667 T€) und Dienstleistungen im Bereich Mobilitätsmanagement des städtischen Fuhrparks (54 T€). Insgesamt sind die Erträge gegenüber der Prognose 2025 mit 756 T€ aufgrund der Ableitung aus den Leistungsabrechnungen der Vorjahre im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Rheine geringer (-276 T€).

Weiterhin fallen Nebengeschäftserträge von 93 T€ aus dem Fuhrparkmanagement für Feuerwehr, Rettungsdienste sowie für die Stadtwerke Rheine an.

Sonstigen Umsatzerlöse und betrieblichen Erträge fallen in den Planjahren nicht an.

Material- und Fremdleistungen

Die Material- und Fremdleistungen fallen schwerpunktmäßig im Rahmen des Fuhrparkmanagements in Form von Treibstoffeinkäufen oder Materialverbrauch, wie z. B. Öle; Fahrzeugersatzteile aber auch Material für Umbauten an eigenen Gebäuden, an. Der im Jahr 2026 geplante Aufwand zeigt mit 212 T€ gegenüber der Prognose 2025 einen leichten Anstieg um -12 T€ aufgrund des allgemeinen inflationsbedingten Preisanstiegs insbesondere beim Materialeinkauf.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind mit 11 T€ sehr gering, da in diesem Bereich kein nennenswertes Anlagevermögen verbucht wird.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt insgesamt mit 18 T€ auf Vorjahres Niveau und umfasst schwerpunktmäßig Versicherungsbeträge und Fortbildungskosten.

3.7 Gemeinsamer Bereich

Jahresergebnis Gemeinsamer Bereich [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Gebührenerträge	0	0	0	0	0
Dienstleistungen für die Stadt	0	0	0	0	0
Nebengeschäfte	2	2	2	2	2
Aktivierte Eigenleistungen					
Sonstige Umsatzerlöse	2	1	1	1	1
Sonstige betriebliche Erträge	9	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	13	3	3	3	3
Fremdleistungen & Material	-628	-633	-636	-639	-639
Personal	-1.344	-1.477	-1.543	-1.581	-1.620
Abschreibungen	-300	-448	-570	-652	-701
Sonstiger Aufwand	-1.796	-1.873	-1.914	-1.957	-1.999
Betrieblicher Aufwand	-4.068	-4.431	-4.663	-4.829	-4.959
Betriebliches Ergebnis	-4.055	-4.428	-4.660	-4.826	-4.956
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.055	-4.428	-4.660	-4.826	-4.956
Steuern	-22	-22	-22	-22	-22
Ergebnis	-4.077	-4.450	-4.682	-4.848	-4.978
Umlage (Gemeinsamer Bereich)	4.077	4.450	4.682	4.848	4.978
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Der Gemeinsame Bereich, der die Overhead Tätigkeiten der TBR umfasst und über eine Verteilung auf die einzelnen Fachbereiche umgelegt wird, beinhaltet schwerpunktmäßig Aufwendungen. Im Jahr 2026 werden in Summe 4.450 T€ auf die Fachbereiche umgelegt.

Erträge

Die in diesem Fachbereich geringen Erträge umfassen Erlöse aus der Einnahme von Mahngebühren sowie aus Verkäufen, Zuschüssen oder Schadenersatzleistungen, die nach dem Vorsichtsprinzip in der Planung nicht berücksichtigt werden.

Material- und Fremdleistungen

Die Material- und Fremdleistungen von 633 T€ umfassen den Aufwand, der durch die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Gebäude der TBR und für das Fuhrparkmanagement entsteht und gegenüber dem Vorjahr relativ stetig ist (-5 T€).

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen zeichnet sich ein Anstieg von -148 T€ aufgrund Investitionen in technische Einrichtungen, Büroausstattung und Gebäudebestand ab. Sie liegen im Jahr 2026 bei 448 T€.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand umfasst mit 1.853 T€ schwerpunktmäßig die Dienstleistungen der Stadt Rheine und der EWR von insgesamt 1.284 T€. Weitere nennenswerte Positionen stellen z.B. der Aufwand für Beratungs- und Jahresabschlussleistungen (121 T€), Versicherungen (96 T€), Arbeitsmedizinisches Zentrum (40 T€) und Abgaben und Gebühren (40 T€) dar.

3.8 Personalaufwand

	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalaufwand	-16.228	-17.376	-18.043	-18.454	-18.889
%-tuale Steigerung zum Vorjahr		7,1%	3,8%	2,3%	2,4%
Besetzte Stellen	206,21				
Stellenplan	216,46	217,46			

Die Planung des Personalaufwands basiert auf den in Abschnitt 7 „Stellenplan“ dargestellten Stellenplänen. Der auf dieser Basis berechnete Aufwand für Löhne und Gehälter wird gegenüber 2025 mit einer prozentualen Steigerung von 7,1% (tariflich und strukturell) geplant. Die Sozialabgaben steigen entsprechend. Zusätzlich werden pauschale Zuführungen zur Rückstellung für das Insolvenzrisiko der Zusatzversorgungskasse sowie Rückstellungszuführungen und -auflösungen für Altersteilzeitregelungen berücksichtigt.

Abweichungen in der aktuell bestehenden Mitarbeiterzahl im Jahr 2025 zum Stellenplan 2025 von 10,25 Stellen ergeben sich grundsätzlich durch verschiedene Einflussfaktoren, wie Schwankungen aufgrund befristeter Stundenreduzierungen, Stundenaufstockungen, Weggang von Mitarbeitern aber auch durch Erweiterung des Personalstamms durch Personalübernahmen und Neueinstellungen.

Der Stellenplan 2026 zeigt mit 217,46⁴ eine Abweichung zum Stellenplan 2025 mit 216,46⁵ von +1,00 Stellen. Die zusätzliche Stelle ist angesiedelt im Fachbereich Entwässerung, in dem die Anforderungen an Überwachung, Dokumentation und Nachweisführung in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind. Ursache hierfür sind insbesondere die Erfahrungen aus dem Hochwasserereignis des Jahres 2023. In dessen Folge haben die zuständigen Aufsichts- und Überwachungsbehörden ihre Kontrollen deutlich intensiviert und die Einhaltung gesetzlicher Standards wieder stärker in den Fokus genommen.

Damit verbunden ergeben sich für die Technischen Betriebe Rheine zusätzliche Aufgaben, die von der Erhebung und Dokumentation umfangreicher Messwerte im Bereich Kläranlage und Kanalnetz über die Sicherstellung und den Nachweis der Funktionsfähigkeit von Abflussbegrenzern und Drosseln einschließlich Kalibrierung und Dokumentation bis hin zu verstärkten Berichtspflichten gegenüber den Aufsichtsbehörden reichen. Hinzu kommt die Erfüllung erhöhter Umweltstandards, insbesondere im Hinblick auf Abschlüsse aus Mischwasserkanälen in Gewässer, sowie der verstärkte Einsatz, die regelmäßige Überprüfung und die Anpassung zusätzlicher Mess- und Überwachungstechnik.

Diese zusätzlichen Aufgabenstellungen hätten für sich genommen den Aufbau von zwei zusätzlichen Stellen erforderlich gemacht. Bereits die vor zwei Jahren durchgeführte Organisationsüberprüfung hatte diesen künftigen Mehrbedarf beziffert und auf die Notwendigkeit hingewiesen, zusätzliche Ressourcen für die genannten Überwachungs- und Dokumentationspflichten bereitzustellen. In einer anschließenden internen kritischen Betrachtung der Leistungen wurde geprüft, an welchen Stellen Leistungen gekürzt werden können. Da-

⁴ Äquivalenzziffer: Stellenplan 2026

⁵ Äquivalenzziffer: Stellenplan 2025

bei wurde entschieden, die Leistungen im Bereich privater Pumpwerke und Fettabseiderprüfungen aufzugeben. Die hierdurch freiwerdenden Personalkapazitäten in einem Umfang von etwa einer Stelle können für die oben beschriebenen zusätzlichen Aufgaben genutzt werden.

Im Ergebnis ergibt sich somit ein Stellenmehrbedarf von einer Stelle im Bereich Entwässerung für den Stellenplan 2026.

Insgesamt zeigt somit der Planwert des Jahres 2026 für die Personalaufwendungen unter Berücksichtigung oben genannter Einflussfaktoren gegenüber der Prognose 2025 einen Anstieg um 7,1 % auf 17.376 T€.

4 Finanzergebnis

	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Finanzergebnis	-1.776	-1.830	-1.925	-2.133	-2.654
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
Zweckgebundene Darlehen	-9	-3	-2	-2	0
Trägerdarlehen	-813	-795	-779	-758	-1.008
Bankdarlehen	-676	-754	-866	-1.095	-1.368
Sonstiges	-280	-280	-280	-280	-280
Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	2	2	2

Das Finanzergebnis der TBR umfasst im Jahr 2026 einen finanziellen Aufwand von 1.830 T€. Die Zinszahlungen sind damit gegenüber dem Prognosewert 2025 von 1.776 T€ steigend. Im Jahr 2026 ist eine Kreditneuaufnahme von 2.000 T€ vorgesehen.

Im gesamten weiteren Planungszeitraum steigt der Finanzaufwand stetig bis auf 2.654 T€ im Jahr 2029. Die Reduzierung der Zinszahlungen für Altkredite durch Tilgungsleistungen kann zusätzliche Zinszahlungen durch Kredit Neuaufnahmen in Verbindung mit dem sehr hohen Investitionsvolumen nicht kompensieren. Die Zinsbindung von 2,2% p.a. des Trägerdarlehens, welches mit der Stadt Rheine in Höhe von 42.383 T€ vertraglich vereinbart ist, läuft zum 31. Dezember 2028 aus. Die Restschuld beträgt zum Vertragsende 33.906 T€. Somit wurden die Zinsverpflichtungen dieses Darlehens für die Finanzplanung mit einer Verzinsung in Höhe des prognostizierten Marktzinssatzes angesetzt.

5 Investitionen

5.1 Gesamtinvestitionen

Investitionen [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Gemeinsamer Bereich	1.473	5.045	2.534	1.430	890
Entsorgung	575	1.297	1.307	1.287	1.248
Entwässerung	7.766	11.805	17.990	15.485	10.975
Straßen & Bau	350	875	590	590	590
Grün	680	915	500	500	500
Gesamt	10.844	19.937	22.921	19.292	14.203

Insgesamt wird für die TBR im gesamten Planungszeitraum 2026 – 2029 von einem sehr hohen Investitionsvolumen ausgegangen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt grundsätzlich im Fachbereich Entwässerung, in welchem beispielsweise im Jahr 2026 59% der Investitionen liegen. Im Jahr 2026 ergibt sich für die TBR ein Investitionsvolumen von insgesamt 19.937 T€. Dieses liegt um 9.093 T€ weit über der Prognose des Jahres 2025. Das hohe Niveau bleibt während des gesamten Planungszeitraums mit dem höchsten Wert im Jahr 2027 von 22.921 T€ erhalten. Für die notwendigen Anschaffungen und Projekte sind durch die sehr langen Bestell- bzw. Ausschreibungszeiträume und dem damit weit auseinanderfallenden Zeitpunkt der Vergabe und der Zahlung Verpflichtungsermächtigungen notwendig. Diese werden implizit durch die Feststellung des Wirtschaftsplans durch den Betriebsausschuss erteilt.

Grundsätzlich unterschreitet insbesondere im Fachbereich Entwässerung das umgesetzte Investitionsvolumen erheblich das geplante Investitionsvolumen. Grund hierfür sind schwer prognostizierbare Projektzeiträume u. a. infolge starker Abhängigkeiten zu anderen Baulastträgern. Die folgenden Erläuterungen zu den Investitionstätigkeiten umfassen das gesamte Projektinvestitionsvolumen der Fachbereiche. Im Gegensatz hierzu wird bei der Berechnung der finanziellen Effekte (Abschreibungen, Finanzierungskosten und Kreditaufnahmen) ein geplantes Umsetzungsvolumen von 60% für den Fachbereich Entwässerung angesetzt.

Im Folgenden werden die Investitionen spezifiziert nach den einzelnen Fachbereichen näher erläutert.

5.2 Investitionen nach Fachbereichen

Gemeinsamer Bereich [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	95	110	150	80	80
Ersatzbeschaffung Werkzeuge & Geräte	60	55	615	620	80
Ersatzbeschaffung Büroausstattung	90	45	30	30	30
Investitionen Gebäude & Grundstücke & Technische Anlagen	1.228	4.835	1.739	700	700
Gesamt	1.473	5.045	2.534	1.430	890

Das hohe Investitionsvolumen des Jahres 2026 im Gemeinsamen Bereich ist geprägt durch Investitionen in Gebäude, Grundstücke und Technische Anlagen in Höhe von 4.835 T€. Als größte Investitionsvorhaben sind die Errichtung einer Photovoltaikanlage, der Anbau an die Unterkunft „Rodde“ und der Neubau auf der Fläche des alten Gewächshauses geplant. Des Weiteren stehen Investitionen in die Infrastruktur für Elektroladestationen und die Tankanlage an. Durch die benannten Investitionsvorhaben steigt das Investitionsvolumen im Jahr 2026 auf 5.045 T€ und im Jahr 2027 auf 2.534 T€ an, um dann in den Folgejahren wieder stetig abzusinken.

Entsorgung [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Soft- und Hardware	0	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung Müllgefäße	280	402	407	387	348
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	155	745	800	800	800
Ersatzbeschaffung Geräte	140	150	100	100	100
Gesamt	575	1.297	1.307	1.287	1.248

In der Entsorgung werden jährlich wiederkehrende Investitionen für die Beschaffung von Ersatzmüllgefäßen und Containern berücksichtigt. Diese liegen im Jahr 2026 bei 402 T€. Darüber hinaus fallen während des gesamten Planungszeitraums Ersatzbeschaffungen von Müllfahrzeugen an. So sind für den Planungszeitraum pro Jahr Anschaffungen von jeweils zwei Müllfahrzeugen geplant. Des Weiteren sind für das Jahr 2026 Ersatzbeschaffungen von einem Kipper und neun Containern vorgesehen. Das gesamte Investitionsvolumen im Fachbereich liegt somit im Jahr 2026 bei 1.297 T€ und verbleibt in den Folgejahren mit Investitionen zwischen 1.248 – 1.307 T€ auf diesem Niveau.

Straße und Bau [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Soft- und Hardware	0	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	300	825	450	450	450
Ersatzbeschaffung Geräte	50	50	140	140	140
Gesamt	350	875	590	590	590

Im Fachbereich Straßen sind im Jahr 2026 Ersatzbeschaffungen für Geräte und Fahrzeuge in Höhe von 875 T€ geplant. Vorgesehen sind insbesondere Beschaffungen von zwei Hakenliftern, einem Radlader, einem Crafter und einem Sprinter sowie einem Holzhäcksler und zwei Schneeschildern. Danach liegt das Investitionsniveau für den Planungszeitraum 2027 bis 2029 mit einem Volumen von 590 T€ auf einem konstant niedrigeren Niveau.

Grün [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Soft- und Hardware	0	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	640	810	450	450	450
Ersatzbeschaffung Geräte	40	105	50	50	50
Gesamt	680	915	500	500	500

Im Fachbereich Grün werden im Jahr 2026 Ersatzbeschaffungen von Geräten und Fahrzeugen wie zwei Hakenliftern, einem Crafter sowie einem Steiger von insgesamt 915 T€ vorgesehen. Das Investitionsvolumen der Folgejahre liegt mit 500 T€ auf einem deutlich geringeren Niveau.

Entwässerung [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Maßnahmenbereiche					
Erschließung Baugebiete	1.390	3.615	4.080	2.140	1.020
Überflutungs-/Hochwasserschutz	180	200	150	0	0
Abwasserreinigung, Kläranlage	1.661	1.875	3.450	5.030	4.180
Sonderbauwerke	810	1.790	2.905	3.170	890
Kanalnetz	685	1.335	2.370	270	300
Kanalnetz (gem. mit Straße)	2.935	2.885	3.810	4.410	4.150
Sonstiges	40	40	55	65	35
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge & Geräte	65	65	1.170	400	400
Gesamt	7.766	11.805	17.990	15.485	10.975

Für den Bereich Entwässerung werden im Rahmen der Planung für 2026 bis 2029 die in der obigen Abbildung dargestellten Maßnahmenbereiche über eine ausgearbeitete Projektinvestitionsliste identifiziert. Hieraus ist ersichtlich, dass im gesamten Planungszeitraum ein sehr hohes Investitionsvolumen zu erwarten ist. Dieses ist notwendig, um die Erschließung neuer Baugebiete durchzuführen und Erneuerungsmaßnahmen im Kanalnetz und an der Kläranlage umzusetzen. Weiterhin sind Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge und Geräte geplant. Im Jahr 2026 sollen ein Kombifahrzeug als Spül- und Saugewagen, ein Sprinter, ein

Ford Transit, ein Kastenwagen und zwei weitere Fahrzeuge für die Elektrogeräte Prüfung angeschafft werden.

Im Rahmen der Planung wird weiterhin eine Untergliederung in Einzelmaßnahmen vorgenommen. Die Einzelmaßnahmen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Entwässerung (T€) Einzelmaßnahmen	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Maßnahmen Kläranlagen Sanierungskonzept 2020 +10 Jahre				
Maßnahmen Pumpwerke und Sonderbauwerke				
Maßnahmen Überflutungsbetrachtung Planung / Umsetzung Hotspots				
Maßnahme aus Kanalsanierungsplanung	30	30	30	30
Maßnahme aus Kanalsanierungsplanung	25	25	25	25
Maßnahme aus Kanalsanierungsplanung	25	25	25	25
Bau / Erneuerung kleiner Kanalabschnitte	100	100	100	100
Erstellung von neuen Hausanschlüssen	140	140	140	140
Erschließung neuer Baugebiete				
Kläranlage: Bau einer 100 kWp Fotovoltaikanlage	200	250		
Regenwetterpumpen 1 bis 3 ARA-Zulauf	70	70	70	
Schlamm-entwässerung: Gebäudeanbau	200	1.500	2.000	800
Fällmitteltanks FeClSO ₄	400	750		
Feinrechen: Erneuerung	150			
Erneuerung Messtechnik auf Kläranlage	160			
Austausch/Sanierung der Niederspannungsverteilung Gebläsestation	100			
Schleifringkörper (oberirdisch) NKB 1-4 erneuern	50			
Rücklaufschlamm-entwässerung: Erneuerung von 3 Pumpen, inkl. FUs	160	160		
Fahrradabstellanlage	25			
Flotation: Erneuerung 60% Technik	300	500	450	
Rechengutwaschpresse Grobrechen	60			
Sicherung Sonderbauwerke aus Gefahrenbeurteilung	50	40	40	40
Pflastererneuerung	100	50	50	50
Sanierungsprogramm Armaturenerneuerung DL aus Südraum zur Hauenhorster Str.	150	150	150	
Karmannstraße; Umbau und Erweiterung der RW-Vorreinigung	300	1.000	700	
Gertrudenweg; Sanierung Zulaufrinne RÜB	100			

Entwässerung (T€) Einzelmaßnahmen	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
SWP-Buchenstraße; Erneuer. Notstromaggregat mit Garage	150	50		
SWP-Elperstiege; Sanierung Elektr. und Masch.-Technik	70	130		
Drückentwässerungsnetze im Stadtgebiet; Erneuerung der Kompressor-Einhausungen	20	20		
Röntgenstraße SWP (Neubau)	100			
Carl-Zeiss-Str. SWP (Neubau)	150			
Elterstr. Maschinentechnik erneuern	150			
Erneuerung Schieber Köttelbecke, RKB Kombibahnhof (2x), Düker Getrudeweg (3x), RÜB Getrudeweg	100			
Maßn. aus BWK-M3-Betr./RRB Meisenstr.Engernstr.(E 7), Nun: WRRL-Maßnahme als Sekundäraue	400	200		
Feuerstiege; Erneuerung Calciumnitrat-Behälter gegen H2S-Bildung in DL-Südraum; Plg. 2026	100	800		
Feuerstiege; Erneuerung Sewatec-KSB-Pumpen	100			
Herzogstannenweg; Erneuerung Sewatec-SW-Pumpen	50			
Getrudeweg; Erneuerung RW-Pumpen; Konzept Diesel vs Elektro-Pumpen in 2026	100	500	1.000	
Erschl. B-Plan "Europa-Viertel am Waldhügel" (ehemals Damloup-Kaserne)	250	600	700	
Erschließung An den Kleingärten (B-Plan 342) hier RW-Kanal	80			
Erschließung An den Kleingärten (B-Plan 342) hier SW-Kanal	150			
Erschließung An den Kleingärten (B-Plan 342) hier Staukanal	130			
Erschließung GE Osnabrücker Straße Süd (Paschenau); Planungsbeginn 2025	600	800		
In den Wiesen (Dutumer Sr. - Breite Straße)	150			
B-Plan 345 - Schoppenkamp hier RW-Kanal	50	230		
B-Plan 345 - Schoppenkamp hier SW-Kanal	25	240		
B-Plan 349 - Fontaneweg	200	150		

Entwässerung (T€) Einzelmaßnahmen	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Erschließung B-Plan 108 Rodde "Im Lied Süd" Teil C (Bauabschnitt 3) RW-Kanal;	10	20	100	30
Erschließung B-Plan 108 Rodde "Im Lied Süd" Teil C (Bauabschnitt 3) SW-Kanal	10	50	100	
B-Plan 357 - FEUERWEHR BERBOMSTIEGE SW-Kanal	10	50		
B-Plan 357 - FEUERWEHR BERBOMSTIEGE RW-Kanal	10	50	200	
MW-Kanalsan/-vergröß. Münsterstr, K69 Catenhorner Str & Hafenbahn HS, Bau RW-DL und RW-PW	1.400	1.200		
Hochwasserschutzmaßnahmen RECHTS der Ems (Bereich Timmermanufer - Gertrudenweg	200	150		
Einleitstelle E 18 - Gellendorf, Am Goldhügel	40	480		
Einleitstelle E 33 - Rheine, Salzbergener Straße	25	250		
Einleitstelle E 40 - Regenwasser - Unterführung B 481	25	310		
Einleitstelle E 51 - Nahrodde Str./Fernrodde Str. über Graben	25	250		
MW-Kanalerneuerung/Verlegung DN 600 Beton vor Schlammmentwässerungshalle ARA-Nord aufgrund Neubau Schlammmentwässerung	330			
RWK-Erneuerung E 27 - Elte, Schwanenburg	150			
RWK-Erneuerung E 30 - Elte, Brückenstr. (K	150			
MW-Kanalsan./-vergröß. Bühnertstraße (Eckener Str. - BÜ Staelskottenweg)	200	200		
RW-Kanalsan./-vergröß. Zur Heide (Engernstr.-Taubenweg)	5	300		
RW-Kanalsan./-vergröß. Fichtenstr. (Taubenweg-Zur Heide)	5	200		
MW-Kanalsan./-vergröß. Franz-Fabry-Str. (Bevergerner Str. - Osnabrücker Str.)	200	200		
MW-Kanalneubau - Kreisverkehr Windmühlenstraße (Sonnenstraße/Osningstraße	50	600		
MW-Kanalsan./vergröß - Kreisverkehr Lingener Damm (Am Stadtwalde - Hovesaatstraße) V 1	400	150		
MW-Kanalsan./vergröß - Kreisverkehr Lingener Damm (Staufenstraße - Römerstraße) V 1	400	100		
MW-Kanalsan./vergröß - Kreisverkehr Elter Str. (Elter Str. - Scharnhorsterstr.)	250	300		



Entwässerung (T€) Einzelmaßnahmen	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
RWK-Sanierung Rudolfstraße & Heidhövelstraße (Kümpersdorf Gellendorf)	100	500	1.200	700
SW-PW Neubau Rudolfstraße & Heidhövelstraße (Kümpersdorf Gellendorf)	120	90		
MW-Kanalsan./-vergröß. Elter Str. Am Leugershof (Scharnhorststr.- Dionysiusstr.)	500	400		
Dünenstraße (Sandhövelstr. - Dionysiusstr.)	70			
MW-Kanalsan./-vergröß. Staelscher Hof Platzentwässerung im Zuge Hotelneubau usw.	50	150	500	300
Esperlohstraße (Surenburgstraße - Veltruper Straße) & Veltruper Straße (Esperlohstraße – Elter Straße)	50	200		
Unlandstraße (Berbomstiege bis Wieteschstraße) - Fahrradstraße	50			
Unlandstraße (Am großen Unland bis Berbomstiege) - Fahrradstraße	40			
Wieteschstraße (Unlandstr. - Goethestr.)	60			
Windmühlenstraße (Sonnenstraße bis Hopstener Straße) - Deckensanierung	70	70		
Wirtschaftsweg Rodder Damm (von Renk-Tacke bis Nahrodde Straße)	70			
Netzersatzanlage NEA HPW neu		50	700	1.000
Ablauf-Messhaus; Räumliche Trennung aufgrund Korrosionsprobleme durch Reagenzien (Anbau!)		30		
Zulaufschieber ARA vor Grobrechen		100		
Außentüren diverse Kläranlagegebäude		40		
Erneuerung Maschinentechnik Randelbachweg + Schachtabdeckung		150		
Beckenbeleuchtung		15		
Holsterfeld Ost (GE-Erschließung Teil 2) / RW-Kanal - 2.BA Teil Süd		250	600	400
Holsterfeld Ost (GE-Erschließung Teil 2) / SW-Kanal - 2.BA Teil Süd		100	300	200
Belüfterplatten in Belebungsbecken Ersatz für Belüfterkerzen)			300	300
Hauptpumpwerk: Erneuerung Pumpen, Schieber und Rückschlagklappe (Teil 1 + 2)			500	500
Rechenbauwerk I - RW-Grobrechen (Sanierung Decke, RW-Rechnen Kammer 1 + 4 neu, + E.-Technik			100	700



Entwässerung (T€) Einzelmaßnahmen	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Netzersatzanlage NEA Flotation / Schaltanlagen Tischkühler			50	260
Koppelleitungen Niederspannungs-Ringleitung + Traf 3 erneuern			860	
Hafenbahn; Erneuerung Spüleinrichtung (Spüleinrichtung (Wirbeljets), Pumpen + E- Technik			300	
Hohenkampstrasse; Erneuerung Spüleinrichtung (Spüleinrichtung (Wirbeljets), 4 neue Schieber + Totr Notausstieg			250	
SWP-Moosgraben; Erneuerung Trafostation			150	
StauraumKanal Oskar-Schindler-Str.; Erneuerung Schaltschrank			50	
RRB-Stadthalle; Erneuerung Schaltschrank			100	
RKB-Daimlerstrasse; Erneuerung Schaltschrank			30	
RWP-Felsenstrasse; Erneuerung Schaltschran			50	
RRB-Dutumerstrasse; Erneuerung Schaltschrank			50	
RRB-Verdistrasse; Erneuerung Druckrohrleitung, inkl. Erneuerung Spüleinrichtung + Druckerhöhungsanlage			150	
Rheine R: Eisendosierstation DL-Südraum!			100	800
Schleuse Rodde DRL			90	
MW-Kanalsanierung Flensburger Straße (Dörenther-Lakestr. 346-329 + 059-348)			100	
MW-Kanalsan/vergröß., Osningstr. und Schafbergstr.			140	
MW-Kanalsanierung Siedlerstraße (Dörenther Str. - Schäfergasse)			100	
Gravenhorster Straße			70	
MW-Kanalsan./vergröß. Bevergerner Straße (163- 062) (Basilikastr. - Ludwigstr.)			350	400
MW-Kanalsan./-vergröß. Basilikastraße (168-169) (Osnabrücker Str. - Bevergerner Str.)			50	350
Austausch, Umbau von 7 St. Stellschieber im Verteilerbauwerk				220
Erneuerung 10 KV-Leitung				400
B-Plan 108 - Hopstener Straße, Windmühlenstr.				100
Germanenallee; Umbau RKB analog RKB Köttelbecke (Mesum)				150
RW-Kanalsan./-vergröß. Entlastung RRB Salzweg (Salzweg - Devesfeldstr & Rohrdommelweg) - HS				120
RW-Kanalsan./-vergröß. Bonifatiusstr. (Offenbergweg-Borsigstr)				300
Matthiasstraße				200

6 Cashflow

Cash Flow [T€]	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Jahresüberschuß	6.239	5.203	3.959	3.484	3.438
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	7.376	7.864	8.269	8.978	8.971
Veränderungen langfr. Rückstellungen	50	50	50	50	50
Auflösung von Ertrags- / Investitionszuschüssen	-886	-851	-816	-781	-746
Cash Flow	12.779	12.266	11.462	11.731	11.713
Ergebnis Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-100	-100	-100	-100	-100
Veränderung kurzfr. Rückstellungen	-50	-50	-50	-50	-50
Veränderung kurzfr. Aktiva	-100	-100	-100	-100	-100
Veränderung kurzfr. Passiva	-100	-100	-100	-100	-100
Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit	12.429	11.916	11.112	11.381	11.363
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Zugang von Sachanlagevermögen u. imm. VG	-9.291	-15.215	-15.725	-13.098	-9.813
Auszahlung aus Zugang von Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-9.291	-15.215	-15.725	-13.098	-9.813
Free Cash Flow	3.138	-3.299	-4.613	-1.717	1.550
Auszahlung aus Tilgung von Krediten	-3.006	-2.929	-3.230	-3.185	-3.257
Einzahlung aus Aufnahme von Krediten	0	2.000	7.000	4.000	1.000
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	700	700	700	700	700
Gewinnabführung Stadt Rheine	-7.057	-6.239	-5.203	-3.959	-3.484
Entnahme / Zuführung Rücklage	7.057	6.239	5.203	3.959	3.484
Mittelzufluß/-abfluß aus Finanzierungstätigkeit	-2.306	-229	4.470	1.515	-1.557
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.598	4.430	902	759	557
Finanzmittelbestand (+/-)	832	-3.528	-143	-202	-7
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.430	902	759	557	550

Der Finanzmittelbedarf der TBR kann kurzfristig bis zu einem Betrag von 2.000 T€ über einen Kontokorrentkredit bei der Stadtparkasse abgedeckt werden. Die Bedingungen⁶ wurden im Jahr 2025 gemeinsam mit der Stadt Rheine neuverhandelt. Außerdem besteht grundsätzlich die Möglichkeit eines kurzfristigen Finanzausgleichs durch Cash-Pooling mit der Stadt Rheine oder der Stadtwerke Rheine GmbH. Mit der Umorganisation der TBR zur

⁶ Referenzzins: 1-Monats-EURIBOR umgerechnet auf 360 Zinstage (kaufmännisch gerundet auf drei Nachkommastellen) + einem Aufschlag von 0,50%

eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 01.01.2021 wird das Kreditmanagement durch die Stadt Rheine koordiniert.

Der Finanzmittelbestand im Planungszeitraum wird durch die jeweils angepasste prognostizierte Finanzmittelaufnahme gesteuert, so dass eine konstante Liquiditätslage besteht. Die Finanzmittelaufnahme liegt im Planungszeitraum zwischen 1.000 T€ und 7.000 T€. Prämisse hierfür ist grundsätzlich eine 100%ige Umsetzung der Investitionsvorhaben der TBR. Eine Ausnahme bildet der Fachbereich Entwässerung, für den - basierend auf Erfahrungswerten - eine 60%ige Umsetzung der umfangreichen Projektinvestitionsliste angenommen wird.

Die Darstellung der Liquiditätslage erfolgt unter der Prämisse der vollständigen Rückerstattung der Gewinne der TBR nach Gewinnabführung an die Stadt Rheine. Bei ausbleibender Rückerstattung muss über eine Aufstockung der geplanten Finanzmittelaufnahmen entsprechend gegenfinanziert werden.

Geplante Kreditaufnahmen vorausgesetzt, ist die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der TBR gewährleistet.

7 Stellenplan

7.1 Stellenplan für tariflich Beschäftigte ^{7,8}

Entgeltgruppe	2025	2026
1		
2	0,56	0,69
3	0,00	0,00
4	42,00	41,00
5	45,00	41,00
6	57,49	64,74
7	23,00	22,00
8	7,50	7,50
9	20,65	20,77
10	2,50	2,00
11	10,00	10,00
12	3,00	3,00
13	2,00	2,00
14	2,00	2,00
15	0,76	0,76
Summe	216,46	217,46

⁷ Von der TBR werden drei verbeamtete Mitarbeiter beschäftigt, die im Stellenplan der Stadt Rheine aufgeführt werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird auf die Darstellung weiterer personenbezogener Informationen verzichtet.

⁸ Darstellung exkl. befristeter Stellen

7.2 Besetzte Stellen für tariflich Beschäftigte⁹

Entgeltgruppe	2025
1	
2	0,69
3	0,00
4	43,25
5	38,35
6	61,61
7	19,18
8	6,01
9	19,47
10	1,39
11	8,50
12	3,00
13	2,00
14	2,00
15	0,76
Summe	206,21

7.3 Auszubildende 2025

Anzahl / Fachbereich	Betriebsleitung	Kaufmännische Dienstleistungen	Entsorgung	Entwässerung	Grün	Strasse und Bau	Technische Dienstleistungen
Anzahl				1,00	5,00	3,00	1,00
Summe				1,00	5,00	3,00	1,00

03.11.2025

Sandra Weißling-Deters
Kfm. Leitung

⁹ Darstellung inkl. befristeter Stellen